

„Die Liebe ist frei“

Eine musikalische Zeitreise
que(e)r durch die Jahrhunderte

Jubiläumskonzert
20 Jahre Da Capo al dente

Samstag, 18.11.2017, 20 Uhr

P R O G R A M M

Schanlust
Theater · Musik · Tanz · Zirkus · Show · Performance

Da Capo
al dente



Das lila Lied

M: Misha Spoliansky, T: Kurt Schwabach | Arr. Washington de Oliveira

Am Sonntag will mein Süßer mit mir segeln gehen

M: Anton Profes, T: Robert Gilbert | Arr. Washington de Oliveira

Die Liebe ist frei / Die Moorsoldaten

Volkslied, T: Vera Wozniak | M: R. Goguel, H. Eisler, T: J. Esser, W. Langhoff | Arr. Washington de Oliveira

Auf Wiedersehen, my dear

M+T: Milton Ager, Al Hoffman, Al Goodhart, Ed Nelson | Arr. Washington de Oliveira

Imagine

M+T: John Lennon | Arr. Washington de Oliveira

Wir sind die homosexuellen Frauen

M+T: Flying Lesbians | Arr. Christian Höffling

I am what I am

M+T: Jerry Herman | Arr. Oliver Gies

Drei Lieder nach Gedichten von Detlev Meyer

T: Detlev Meyer | M: Christian Höffling

Tears in heaven

M+T: Eric Clapton, Will Jennings | Arr. Kirby Shaw

-- PAUSE --

Du passt so gut zu mir

Nikolaus Brodysky, Fritz Rotter | Arr. Washington de Oliveira

Top of the world

Richard Carpenter, John Bettis | Arr. Robert Raderschatt

Ja, ich will

M+T: Rosenstolz, Hella von Sinnen | Arr. Christian Höffling

Ein ehrenwert es Haus

M: Udo Jürgens | T: Udo Jürgens, Da Capo al dente | Arr. Washington de Oliveira

If you want to sing out

M+T: Cat Stevens | Arr. Christian Höffling

Die 1920er Jahre waren golden - auch für die Schwulen und Lesben jener Zeit. Mit dem „Lila Lied“ war die erste Hymne der Homosexuellen geboren. In der Nachkriegszeit regiert dagegen die Homophobie. Der nächste Meilenstein der Homosexuellenbewegung kommt erst 1969 in Sicht, mit dem Stonewall-Aufstand in der Christopher Street in New York. In den 1980er Jahren machte Gloria Gaynor den Song „I am what I am“ zur Gay-Pride-Hymne. „Ich bin was ich bin“. Dass es bis dahin ein langer Weg war, thematisiert Bremens lesbischer-schwuler Chor „Da Capo al dente“ in seinem Jubiläumsprogramm „Die Liebe ist frei“. Unterstützung hatte er dabei erstmals durch die Bremer Theaterpädagogin Andrea Herbst.

Seit nunmehr 20 Jahren ist „Da Capo al dente“ - was übersetzt so viel heißt wie „(Nochmal) von vorne mit Biss“ - eine Institution in der Hansestadt. Die 33 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Washington de Oliveira sind Bremens erster und bislang auch einziger schwul-lesbischer Chor. Ihr Repertoire umfasst traditionelle Chorliteratur von Renaissance bis Pop, wie auch - teils selbst umgedichtete - Schlager.

Wir sind heute, im 21. Jahrhundert, bei der rechtlichen Gleichstellung von gleichgeschlechtlichen Partnerschaften schon weit gekommen, doch sehen wir auch weiterhin Handlungsbedarf. Im derzeitigen politischen Klima müssen Lesben und Schwule wieder verstärkt für Offenheit und Toleranz werben. Zu unserem 20. Jubiläum wollen wir deshalb an die wechselvolle Geschichte der Homosexuellenbewegung erinnern.

*Alle sind im Anschluss ans Konzert herzlich eingeladen zur großen Geburtstagsparty mit feierlicher Bekanntgabe der Tombola-Gewinner*innen. Attraktive Preise, wie ein Ständchen des Chores zu Hochzeit oder Geburtstag, warten auf unsere Gäste. Lose für 1 Euro gibt es vor und nach dem Konzert im Foyer.*

Da Capo al dente sind:

Sopran:

Beate Sagcob | Birgit Herbers | Birgit Stickan |
Bettina Paul | Evelyn Kessler | Hannah Beering |
Heike Rowold

Alt:

Andrea Wittenberg | Birgit Lenz | Christiane Rodde |
Gunthild Prüser | Kathrin Sinschek | Lisa Hertz |
Petra Scheidemann | Silke Düker | Silvia Kurzeja |
Ulrike Bendrat | Vera Wozniak

Tenor:

Anne Schmalbach | Enno Jürgens | Joachim Filter |
Jörg Intemann | Jürgen Schulenberg |
Karin Schade | Matthias Dellenberg

Bass:

Gunnar Held | Lothar Wolnik |
Sigmund Berlage | Thomas Reich

Leitung:

Washington de Oliveira

Im Internet:

<http://www.dacapoaldente.de/>